

Eine große Ausstellung von Herbst Mäden, Anzügen und Kleidern erwartet Sie jetzt...

Die Herbst Seide ist bereit—die Muster und Farben sind einfach wunderbar...

Der wichtigste Satin des Herbstes ist genannt Satin Royal, und er ist alles, was der Name erwarten läßt...

Handtuchstoff, Handtücher und Bettüberzüge...

Globe Warehouse Cleland-Simpson Co. 121-127 Wyoming Avenue.

D. B. Partridge, Advokat und Rechtsanwalt, 516 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Ludwig L. Stipp, Kontraktor und Banneiser, 1222 Union Bank Gebäude.

The Fernery (Deutsches Blumengeschäft), Neue Adresse: 612 Linden Straße.

A. Conrad & Sohn, Allgemeine Versicherung, Wyoming Ave. und Mulberry Straße.

Vittor Koch, SCRANTON HOUSE, gegenüber der D., E. & W. Straßenstation.

Gebrüder Schneider, Glaser und Metzler, Arbeiter, 601 und 603 Cedar Avenue.

Inland.

Aushebungsgesetz vor das Bundes-Obergericht.

Kauchkitten zum Schutz gegen Tauchboote—Ein freches Gaunerstückchen in Chicago—Pearry's „Crocker-Land“ eine Mythe—Ein fast hundertjähriger Seepatruillier—Baumfälliger-Regiment nach Frankreich.

Mgt. Abelen gestorben. Der geistliche Berater des Notre Dame-Klosters, Monsignore P. M. Abelen, ist in Milwaukee im Alter von vierundsechzig Jahren gestorben.

Museum ist Haupterbe. Der am 21. September, 1916, in Boston verstorbene Harry B. Did von der Verlagsgesellschaft J. B. Did & Figurald, hinterließ ein Vermögen von \$1,532,198.24.

Charles H. Conklin, in Decatur, Ill., seines Zeichens ein Konduktur der Wabash-Eisenbahn, hat neulich seine hunderttausendste Patience gelegt.

Das Kriegesdepartement teilte dem „Federal Council of Churches of Christ“ der Ver. Staaten und Rev. Louis J. O'Hearn, Vertreter der katholischen Kirchen Amerikas, mit, daß dem Kongreß empfohlen werden wird, eine Bewilligung für Armeekaplane auszugeben und zwar für so viele, daß auf je 1200 amerikanische Soldaten ein Seeisogler amfälligt.

Vor höchsten Instanz. Vier Bewohner von Cleveland, welche wegen Verletzung des Aushebungsgesetzes zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wurden, haben an das Bundesobergericht appelliert.

Kein Crocker-Land. Donald B. McMillan, welcher nach vierjährigem Aufenthalt im hohen Norden nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrt ist, hat während dieser Zeit festgestellt, daß das sogenannte Crocker-Land, das Rear-Admiral Pearry im Eismeer entdeckt haben will, gar nicht existiert.

Bilderausstellung. Ein lebensgroßes Portrait der deutschen Kronprinzessin Cecilie und achtundzwanzig andere Gemälde, die von dem beschlaggenommenen Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“ entfernt wurden, werden in Wäbe in dem Lokal des Ver. Staaten Multinatons in Boston meistbietend verkauft werden.

Arbeitermangel. Erheblich reduziert dürfte diesen Herbst das Areal werden, welches mit Weizen bestellt wird, weil die Farmer fürchten, daß es in der nächstjährigen Ernte an Arbeitern gebrechen wird.

Baumfälliger-Regiment. Den Sägem-Ramen „Lumberjack-Regiment“ hat das Letzte Genie-Regiment erhalten, weil es aus lauter lücker-Arbeitern, u. f. w., besteht, die für dieses Regiment speziell rekrutiert worden sind, um alle mit der Be-

schaffung und Wertung von Holz in Frankreich verbundenen Arbeiten zu befragen, sobald unsere Truppen nach Frankreich ziehen. An der Spitze dieses eigentümlichen Regiments steht Oberst Woodruff von der regulären Armee, der die Leute jeder von lauter erfahrenen Lumber-Keuten im Übungslager bei Washington, D. C., erziehen läßt.

Kamera für Flieger. Regierungskadaverfährliche haben soeben eine Kamera vollendet, welche für den Fliegerdienst verwendet und in allen alliierten Heeren eingeführt werden wird.

Alter Seeabär. Ein britischer Schooner, dessen Kapitan sechsendeunzig Jahre alt ist, während die Befahrung sich aus stauartigen Jünglingen zusammensetzt, befindet sich auf dem Weg nach Amerika.

Der jugendfrische Greis ist Kapitän James Moore von Parsboro, N. S., der schon vor langen Jahren sich auf sein Altenteil zurückgezogen hatte, fähig aber den Eigentümern des Schiffes mitteilte, in Anbetracht des herrschenden Mangels an Schiffsführern sei er gerne bereit, es nochmals zu wagen.

Bundes-Detektivs ist es gelungen, den „Kopf der Hydra“ zu finden, der im Dezember vorigen Jahres aus dem Museum in Aegea, Griechenland, gestohlen worden ist.

Bischof Glorieux tot. Bischof Alphonse Joseph Glorieux der katholischen Diözese von Boise, Ida., ist nach dreiwöchiger Krankheit gestorben.

Auch zum Schutz. Unter Kontrakt mit der amerikanischen Regierung liefert ein Unternehmen in Delaware Tausende von Rauch-erzeugungsbatterien, mit welchen alle Schiffe zum Schutz gegen die Tauchbootsgefahr vom 1. Oktober ab ausgerüstet sein werden.

Die erste Jongo-Schlacht begann mit einem Angriff nach verhältnismäßig kurzer, aber äußerst intensiver artilleristischer Vorbereitung zu Lande und zu Wasser.

Die italienische Front ist die interessanteste. Auch dort kommt nun, nach einem wirklich wichtigen Vormarsch, eine Pause, während die Positionen der Artillerie einer Umgruppierung unterzogen werden.

Ich weiß wirklich nicht, wie ich Ihnen für Ihre vorsorgliche Aufmerksamkeit danken soll.

Ich weiß wirklich nicht, wie ich Ihnen für Ihre vorsorgliche Aufmerksamkeit danken soll. Ich war auf so viele Güte nicht gefaßt.

Nachdem sich der Polizeichef davon überzeugt hatte, daß der Brief kein fauler Witz war, sondern daß tatsächlich die den Gefangenen zur Aufrechterhaltung abgenommenen Wertgegenstände beschlagnahmt waren, sprach er Worte, die zu den des höchsten Briefes in trassem Gegensatz standen.

Ausland.

Die erste Jongo-Schlacht beginnt abzuklingen.

Der Hauptzweck scheint die Fernwirkung auf die Ostfront zu sein. An der Westfront haben nur noch lokale Kämpfe statt—Kerenak's Stern scheint am Verbleiben. Koralow der neue Stern.

Die Kriegslage.

In der großen Offensive der Alliierten an der Westfront ist eine Pause eingetreten. Es herrscht zwar keine wirkliche Stille, aber die Offensive hat sich in eine Anzahl lokaler Kämpfe aufgelöst.

General Maurice, der amtlische militärische Sachverständige des britischen Kriegesamtes, konstatiert in seiner Wochenrückschau über die kriegerischen Ereignisse, daß an allen Fronten eine Pause eingetreten sei, mit Ausnahme der Ostfront, an welcher die Russen wieder ins Laufen geraten sind.

Die erste Jongo-Schlacht ist, ihrem tatsächlichen Verlauf nach und mehr noch betsehrs der mit ihr verfolgten Ziele, in ein geheimnisvolles Dunkel gehüllt.

Die erste Jongo-Schlacht begann mit einem Angriff nach verhältnismäßig kurzer, aber äußerst intensiver artilleristischer Vorbereitung zu Lande und zu Wasser.

Die italienische Front ist die interessanteste. Auch dort kommt nun, nach einem wirklich wichtigen Vormarsch, eine Pause, während die Positionen der Artillerie einer Umgruppierung unterzogen werden.

Die italienische Front ist die interessanteste. Auch dort kommt nun, nach einem wirklich wichtigen Vormarsch, eine Pause, während die Positionen der Artillerie einer Umgruppierung unterzogen werden.

befestigt gewesen, falls, was wahrscheinlich ist, im Verlauf dieses Krieges dort einige Batterien aufgeworfen sind, so dürfte es nicht fünf Tage nehmen, um sie niederzuringen.

Die Vormarschbewegung zu Lande hob zunächst vielversprechend an. Die amtlichen Berichte des römischen Hauptquartiers waren ganz voller Zuversicht und die nichtamtlichen Schlachtemaler pinselten alles rot mit Feindeblut.

Der Vormarsch in der Richtung auf Triest ist offensichtlich wenigstens —steden geliehen. Dafür hat sich eine große Schlacht nördlich von Görz entwickelt.

Die Italiener forcierten bei Aua den Uebergang über den Jongo und stießen zunächst gegen den Robice Bergkamm vor. Heute hat sich die Schlacht ausgedehnt bis auf das Bainizza (Heiliger Geist)-Plateau.

Nach den jüngsten Meldungen aus den Hauptquartieren hat sich der Widerstand der österreichisch-ungarischen Truppen auf dem Bainizza-Plateau wesentlich vertieft.

General Cadorna diesen Kämpfen nördlich von Görz gefaßt hat. Die Besetzung des Mt. Santo hat den Italienern eingebracht, daß die Stadt Görz nicht mehr unter dem Feuer der f. u. f. Geschütze liegt.

General Cadorna diesen Kämpfen nördlich von Görz gefaßt hat. Die Besetzung des Mt. Santo hat den Italienern eingebracht, daß die Stadt Görz nicht mehr unter dem Feuer der f. u. f. Geschütze liegt.

Die Schilderung, welche General Kornilow, der Höchstkommandierende der russischen Streitkräfte an der Ostfront, von der gegenwärtigen militärischen Lage Rußlands in seiner Ansprache an die in Moskau zur National-Konferenz versammelten Abgeordneten aller Parteien des Neuen Rußland gegeben hat, ist grau in grau gehalten.

Wir haben ganz Galizien, die gesamte Bukowina und alle Kräfte unserer früheren Siege verloren. An beschleunigten Punkten hat der Feind unsere Grenzen überschritten, und er bedroht unsere fruchtbarsten südlichen Provinzen.

Das ist, nach der Darstellung des Höchstkommandierenden, die heutige militärische Lage Rußlands. Und diese Lage ist, gleichfalls nach der Darstellung General Kornilows, zurückzuführen auf die Demoralisierung der Armee, deren Mangel an Munition und Proviant und auf die Leute, welche, ohne Abnung von dem Geiße und den Bedürfnissen der Armee, diese in eine Kollektion individueller Gruppen umgewandelt, die jedes Pflichtgefühl verloren haben und nur für ihre eigene persönliche Sicherheit zittern.

Bisher aber wurde der Name Kerenak als Landbesitzer über alle Märsche und durch alle Gassen gerufen. Ist der Stern des „Mannes der kleinen Leute“, welcher schließlich die großen Märsche eines Diktators angenommen hat, bereits im Sinken begriffen?

General Kornilow ist bei seinem Eintreffen in Moskau als der „Retter Rußlands“ vor der Niederlage begrüßt worden. Als Held der Koffalen, denen er selbst nach Herkommen und Dienst zugehört, wird er barge stellt. Selbst ein Lohner, erwartet er von Moskau eine Botenschaft des Sieges und der Ordnung.

Dr. Friedrich W. Lange, Deutscher Arzt, 315 Jefferson Avenue, nahe Linden St.

Dr. Edmond J. Donnagan, Zahnarzt, 512 Peoples' Bank Gebäude, Washington Ave. und Spruce Straße.

Wm. Trostel Söhne, Deutsche Metzger, 1115 Jackson Straße.

Burschel Dairy Co., Engros und Detail Händler in Pasteurisirter Milch und Rahm, 821 Hampton Straße.

Eisenwaren, Blech-Arbeiten, Farbe und Öl, Dampf- und Getreidewasserheizung, Plumbing, Platten Metall Arbeit.

Gebr. Günster, Nr. 323—327 Penn Avenue, Beide Telephone.

Peter Stipp, Allgemeiner Banneiser und Kontraktor, Office, 327 R. Washington Avenue, Scranton, Pa.